



# GEMEINDE HÄUSLINGEN

## Niederschrift

**über die 45. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am Donnerstag, den 27. Februar 2014, um 20:00 Uhr, in Groß Häuslingen, Gasthaus „Glück auf“**

### Anwesend:

Bürgermeisterin	Dr. Kathrin Wrobel	- Vorsitzende -
1. stv. Bürgermeisterin	Annedore Blank	
2. stv. Bürgermeister	Jörn Dettmer	
Ratsherr	Ulrich von Behr	
Ratsherr	Torsten Gudehus	
Ratsherr	Mirko Kunze	
Ratsherr	Uwe Querfurth	
SG-Bürgermeister	Cort-Brün Voige	
SG-Amtmann	Wolfgang Dehning	
Protokollführerin	Karin Surwilow	

### A. Öffentlicher Teil der Sitzung

#### **TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlußfähigkeit und der Tagesordnung**

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen. Sie begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter dem 13.02.2014 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen. Es fehlen entschuldigt Ratsherr Radke und Ratsfrau Kettler. Die Beschlußfähigkeit des Rates der Gemeinde ist damit gegeben und wird festgestellt.

Änderungswünsche zur Tagesordnung sind nicht gestellt worden, so daß die Tagesordnung damit in der vorliegenden Form festgestellt wird.

**TOP 2.) Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift  
über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 10.12.2013**

**Beschluß:**

*Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:*

*Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 10.12.2013 wird genehmigt.*

Abstimmungsergebnis:	mehrheitlich			angenommen		
	Ja	6	Nein	0	Enthaltung	1

**TOP 3.) Haushalt 2014  
DS 02/2014**

Der Haushaltsentwurf wurde den Ratsmitgliedern im Vorfeld zur Einsicht übermittelt und im Rahmen eines Arbeitsgespräches besprochen.

Die Bürgermeisterin übergibt an den Kämmerer Herrn Dehning. Dieser erläutert den vorliegenden Haushaltsentwurf 2014 in groben Zügen. Wegen der weiteren Ausführungen wird auf den Haushaltsvorbericht verwiesen.

Die Bürgermeisterin schließt sich mit einer Stellungnahme zum Haushalt an. Diese ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

**Beschluß:**

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

*Der Rat der Gemeinde Häuslingen erläßt die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014.*

*Dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan wird zugestimmt.*

*Das im Entwurf vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2013 bis 2017 wird beschlossen.*

*Die im Entwurf vorliegende Ergebnis- und Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2013 bis 2017 wird zur Kenntnis genommen.*

Abstimmungsergebnis:	einstimmig			angenommen		
	Ja	7	Nein	0	Enthaltung	0

**TOP 4.) Vereinsförderung der Gemeinde Häuslingen; Festsetzung der Förderbeträge für das Jahr 2014  
DS 03/2014**

Die Bürgermeisterin stellt die Förderbeträge vor, die denen des Vorjahres entsprechen. Die Gemeinde möchte weiterhin die gute Jugendarbeit und Kulturpflege in den Vereinen mit der finanziellen Unterstützung anerkennen und fördern.

**Beschluß:**

*Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:*

*Die Vereine in der Gemeinde Häuslingen sind im Jahr 2014 entsprechend der in der Anlage dargestellten Höhe zu fördern.*

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>einstimmig</b>			<b>angenommen</b>		
	<b>Ja</b>	<b>7</b>	<b>Nein</b>	<b>0</b>	<b>Enthaltung</b>	<b>0</b>

**TOP 5.) Bekanntgaben für die Gemeinde und Samtgemeinde**

Frau Dr. Wrobel und Herr Voige haben bezüglich des Radwegebaus einen Termin bei der Landesstraßenverwaltung wahrgenommen. Als Ergebnis könne festgehalten werden, daß der Ausbau des Radweges an der L159 auf absehbare Zeit nicht erfolgen werde. Häuslingen liege in der Prioritätenliste der LaStraVw erst auf Platz 11. Lediglich auf der Prioritätenliste des Landkreises Heidekreis liege man unter den ersten 5 Maßnahmen. Die Erste Kreisrätin Frau Spöring, die ebenfalls an dem Termin teilgenommen hatte, habe jedoch zugesagt, das Projekt mit den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen. Die Bauplanung sei weitestgehend fertig gestellt und werde zur Zeit bei der LaStraVw geprüft.

**TOP 6.) Anfragen der Ratsmitglieder**

Keine.

**TOP 7.) Einwohneranfragen**

Herr Schwulera erkundigt sich nach dem Stand des Straßenausbaus Mühlenweg, Berliner Ring und Im tiefen Horn.

Frau Dr. Wrobel antwortet, daß zunächst nur ein Grundsatzbeschuß vom Rat gefaßt worden sei, was mit einer Absichtserklärung gleichgesetzt werden könne. Es würden erst einmal Vermessungs- und Baugrunduntersuchungen durchgeführt, damit man eine belastbare Grundlage für die weiteren Planungen habe und nicht im Dunkeln herumrechne und die Kosten dann nachher vielleicht erheblich teurer würden. Das Untersuchungsergebnis liege noch nicht vor. Das Planungsbüro werde Bürgern und Ratsmitgliedern die Ergebnisse der Untersuchungen in einer öffentlichen Veranstaltung präsentieren, die frühestens Anfang Juni stattfinden werde. Entgegen umlaufender Gerüchte sei noch kein Beschluß gefaßt worden,

der eine Kostenpflicht der Anlieger auslösen würde. Dies sei Unsinn. Nach Vorstellung der Ergebnisse werde man unter Einbeziehung der Eingaben der Anlieger weiter beraten und erst dann ggf. einen Ausführungsbeschluß fassen.

Herr Boeck teilt der Bürgermeisterin mit, daß eine Versammlung der Anlieger der Straßen Berliner Ring, Mühlenweg und Im tiefen Horn am Dienstag, 25.02.2014 stattgefunden habe. Eine Einladung von den Anwohnern an die Bürgermeisterin werde folgen, um Informationen über den Unterbau der Straßen und die Kosten zu erhalten. Er meint auch, daß er bei der Straßenbegehung in den vergangenen Jahren, als er noch selber Ratsmitglied gewesen sei, mehrfach auf die Schäden hingewiesen hat. Die Ameisen hätten die Straßen ausgehöhlt. Die Straßen könnten dadurch einsacken. Die Gullys seien zudem damals nicht ordnungsgemäß eingesetzt worden.

Frau Dr. Wrobel erwidert, daß Herr Boeck lange genug Zeit gehabt habe, um einen Antrag An den Rat zu stellen. Jetzt zu behaupten, es sei nicht genug getan worden, sei unrichtig und unfair, und er habe das dann auch selbst mit zu verantworten. Hinsichtlich einer weiteren Anliegerversammlung teilt sie mit, daß sie dies für unnötig halte, weil sie den Anliegern auch keine Ergebnisse präsentieren könne, solange diese noch nicht vorlägen. Sie gebe aber ihr Wort, daß bei der geplanten Veranstaltung im Juni alle umfassend informiert würden.

Die Bürgermeisterin fügte noch hinzu, daß es erschreckend sei, daß im Dorf bereits angebliche Umlagebeiträge der Anwohner kursierten. Das Ganze gipfelte darin, daß sie bereits persönlich bedroht wurde.

Ratsherr von Behr ergänzte, daß Bürger, die sich übergangen fühlten, sich an die Ratsmitglieder wenden sollten. Bislang seien alle Beschlüsse zur Straßensanierung einstimmig gefaßt worden und der Rat stünde hinter dieser Entscheidung. Es würde nichts passieren, was unnötig sei, und auch nichts ohne die Information der Anlieger.

Schließlich kommt es zu einem lautstarken Streit zwischen der Bürgermeisterin und Ratsherrn Querfurth, nachdem die Bürgermeisterin darauf hingewiesen hatte, daß er sich besonders für eine Sanierung der Straßen eingesetzt habe. Ratsherr Querfurth fühlt sich dadurch unfair behandelt, behauptet weiter, an den Straßen sei zu lange nichts gemacht worden – sie seien auf Kosten eines ausgeglichenen Haushalts kaputtgespart worden. Nun werde es teuer. 1,2 Millionen Euro seien im Haushalt 2015 dafür vorgesehen. Zudem habe die Bürgermeisterin ihm schriftlich versichert, daß Schäden am Eilstorfer Weg im August 2013 behoben würden, das sei ein Fall, den er an die Kommunalaufsicht geben würde.

Die Bürgermeisterin ruft Ratsherrn Querfurth zweimal zur Ordnung und fordert ihn auf, seinen Ton zu mäßigen. Ratsherr Querfurth entgegnet, sie könne ihn ja gerne rausschmeißen, er benehme sich, wie er wolle und lasse sich von ihr nichts vorschreiben. Sie wolle sich nur mit den ausgeglichenen Haushalten „dicktun“.

Frau Dr. Wrobel erwidert, es sei falsch, eine Zahl zu kommunizieren, die nur eine grobe Schätzung darstelle und durch nichts belegt sei. Zudem habe sich der Zustand der Straßen in den letzten fünf Jahren nicht verschlechtert. Außerdem habe sie zu keiner Zeit einen Termin für die Reparaturarbeiten zugesichert, sich ordnungsgemäß verhalten und Herr Querfurth könne gerne die Sache der Kommunalaufsicht vorlegen. Auf die weiteren beleidigenden und unsachlichen Äußerungen von Ratsherrn Querfurth werde sie nicht eingehen, es sei ersichtlich, daß er etwas gegen sie habe und keinen Versuch auslasse, sie schlechtzumachen.

Ratsherr Gudehus meldet sich zu Wort und bittet, diese völlig unnötige Diskussion abzuschließen. Es sei doch bereits alles gesagt, und die Bürgermeisterin habe zugesichert, alle zu informieren. Zielsetzung des Rates sei gewesen, nicht mit Halbwissen loszugehen und irgendwas zu planen. Dieses Ziel verfolge man auch weiterhin.

SG-Bgm. Voige erläutert abschließend, daß die Kostenschätzung im Haushalt lediglich aus der Länge der Straße mal einer pauschalen Summe X bestehe. Erst nach Vorliegen der Untersuchungsergebnisse könne man über Varianten zur Umsetzung sprechen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:07 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 21:17 Uhr

## **B. Nichtöffentlicher Teil**

Dr. Kathrin Wrobel  
Bürgermeisterin

Karin Surwilow  
Protokollführerin